



JAHRBUCH 2021

Das offizielle Jahrbuch der Feuerwehr Hildesheim



www.feuerwehr-hildesheim.de

 HILDESHEIM

Aus der Tonne auf den Teller!

Mikroplastik kommt zurück!



Kein Plastik in die Biotonne – für deine Gesundheit!

- Aus Plastik in der Biotonne entsteht Mikroplastik
- Mikroplastik kommt in die Nahrungskette und gefährdet deine Gesundheit
- Tiere fressen Plastik und verenden daran – du bist verantwortlich für deine Umwelt

Selbst kompostierbare Plastikbeutel gehören nicht hinein, denn sie verrotten zu langsam!

Mehr Infos auf unserer Website
www.zah-hildesheim.de
unter "ZAH-Aktuell"!



INNOVATION DURCH FORSCHUNG IN JEDEM TROPFEN

Wir sind Ihr Partner für **industrielle Schmierstoffe, Spezialflüssigkeiten** und **Verfahrenstechniken** mit mehr als **600 Qualitätsprodukten** in über **50 Ländern** weltweit. Wir forschen, entwickeln und produzieren direkt abgestimmt auf Ihren Bedarf und bieten umfassenden Service mit dem Ziel, langfristig gemeinsam zu wachsen.

PETROFER Chemie | H. R. Fischer GmbH + Co. KG | Römerring 12–16 | 31137 Hildesheim | www.petrofer.com



DANKE

Allen in unserem Jahrbuch inserierenden Unternehmerinnen und Unternehmern danken wir, die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr Hildesheim, ausdrücklich. Mit den Einnahmen aus Anzeigen und Spenden helfen Sie der Feuerwehrstiftung Hildesheim, Maßnahmen zur Brandprävention im Kinder- und Jugendbereich durchzuführen und für die Arbeit der Wehren zu werben. DANKE für Ihr Sponsoring!

Ihre Hildesheimer Feuerwehrstiftung

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort: Frage an den Oberbürgermeister	5
Fachbereich Feuerwehren & Rettungsdienst	7
Einsatz im Fokus: Das Jahr der Dachstuhlbrände	10
Einsatz im Fokus: Hildesheimer Berufsfeuerwehr hilft in Ahrweiler	14
Der 18. Grundausbildungslehrgang der Berufsfeuerwehr	18
Nachwuchswerbung Digital	20
Wasser pumpen und Daten büffeln	22

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Jahrbuch-Ausgabe finden Sie wieder Anzeigen verschiedener Unternehmen und Institutionen aus Stadt und Region.

Die Werbeerlöse fließen nach Abzug der Produktionskosten des Magazins als Stiftungsgeld unserer Feuerwehrstiftung zu. Damit werden zum Beispiel Ausbildungsmaßnahmen für unsere Mitglieder und Unterrichtsstunden in Schulprojekte für den präventiven Brandschutz finanziert.

Wenn Sie der Hildesheimer Feuerwehr bei der für alle wichtigen Aufgabe des Brandschutzes und der Lebensrettung helfen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Stadtbrandmeister Jürgen Stoffer
info@freiwillige-feuerwehr-hildesheim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Feuerwehr Hildesheim
 An der Feuerwache 4–7
 31135 Hildesheim

Telefon: 05121 301-2222
info@freiwillige-feuerwehr-hildesheim.de
www.feuerwehr-hildesheim.de
www.freiwillige-feuerwehr-hildesheim.de
www.jf-hildesheim.de

REDAKTION

Feuerwehr Hildesheim

GESAMTHERSTELLUNG

Knut Hauptvogel Kultur- und Sozialmarketing
 Schillstraße 41d, 31141 Hildesheim
 Telefon: 01525 6342666
knut@hauptvogel.marketing

Das Jahrbuch wurde klimaneutral gedruckt.



Weil wir auch immer
im Einsatz
 sind.

Lächeln inklusive.

Laura Stein.

Hauptfeuerwehrrfrau. Energiebündel. Auszubildende zur Industrie-Kauffrau. Seit 2018 bei der EVI.

Erfahren Sie mehr unter:

www.evi-hildesheim.de/wir-von-der-EVI
 und www.evi-hildesheim.de



www.bwv-hi.de

Wohnung gesucht?

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause und nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim.

Die aktuellen Mietangebote des BWV finden Sie jederzeit unter www.bwv-hi.de

BWV
 Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG

BWV · Theaterstr. 8 · 31141 Hildesheim · Tel 05121 9136-0 · E-Mail: info@bwv-hi.de

KUNSTSTOFFTECHNIK GmbH

Kruppstraße 8
 31135 Hildesheim

Tel. 05121 74994-0 • Fax 05121 74994-50

www.nk-gmbh.de

Café HOTSPOT

Alles schief gelaufen? Immer nur Ärger?

Hier bist Du richtig. Einfach reinkommen!

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 von 11 bis 18 Uhr

LABORA

Café HOTSPOT
 Bischof-Janssen-Straße 11
 31134 Hildesheim

Telefon: 05121-9277725
 E-Mail: cafe@labora.de
www.labora.de

Dieses Angebot wird unterstützt von:

AUF EIN WORT

Frage an Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer



Im September 2021 wurden Sie bei den Wahlen in Ihrem Amt als Oberbürgermeister bestätigt. Welche zentralen Themen stehen im Fokus Ihrer zweiten Amtszeit?

Antwort OB Dr. Ingo Meyer:

„Zunächst einmal wird uns natürlich weiterhin die Corona-Krise beschäftigen. Wir müssen alles tun, damit wir diese Pandemie hoffentlich bald überwinden. Gleichzeitig hat die Krise auch einige ohnehin fortschreitende Entwicklungen noch beschleunigt. Der digitale Wandel etwa hat in allen Lebensbereichen einen enormen Schub erfahren. Er wird ein prägendes Thema der nächsten Jahre sein. Auch in der Stadtverwaltung besteht Potential, Arbeitsabläufe und Kommunikationswege zu beschleunigen und flexibler zu gestalten und die Servicequalität weiter zu optimieren. Hierzu haben wir eine umfassende Digitalisierungsstrategie vorgelegt. Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Zuschlag Hildesheims als Smart City-Modellprojekt. Für eine vernetzte und nachhaltige Stadtentwicklung stellt der Bund Hildesheim knapp 17 Mio. Euro zur

Verfügung. Für die Innenstadt ist die Digitalisierung hingegen eine große Herausforderung: Mit dem wachsenden Online-Handel wird sie sich perspektivisch verändern müssen. Aktuell werden im Austausch mit der Händlerschaft Lösungen erarbeitet, wie wir die Fußgängerzone mit alternativen Angeboten neu beleben können, damit die Innenstadt weiterhin ein Ort bleibt, an dem Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkommen und sich gerne aufhalten.

Neben der Bewältigung der Corona-Krise und der Gestaltung des digitalen Wandels erfordert insbesondere der spürbare Klimawandel entschiedenes Handeln. Mein Ziel ist daher ein klimaneutrales, nachhaltiges und zukunftsgerichtetes Hildesheim, wie es bereits in der Stadtstrategie beschrieben ist. Gute Grundlagen zur Realisierung bieten der Green City Plan oder das Radverkehrskonzept.

All dies sind Themen, die die Zukunft prägen werden, und die sicher im Fokus der neuen Amtszeit stehen werden. Aber natürlich liegen die kommunalen Kernthemen nach wie vor in der Quartiersentwicklung, in der Schaffung von Wohnraum und im Sozial- und Bildungsbereich. In den vergangenen Jahren konnte die Lebensqualität in unserer Stadt spürbar verbessert werden. Es wurden Wohnungen geschaffen, Schulen saniert und neu gebaut, Betreuungsangebote massiv ausgebaut, der Wirtschaftsstandort gestärkt und Hildesheim als lebenswerte Stadt der Bildung und Kultur profiliert. An diese Entwicklung möchte ich natürlich anknüpfen.

Ein wesentliches Großprojekt und die mit Abstand größte Investition der nächsten Jahre betrifft übrigens die Feuerwehr. Im neuen Gefahrenabwehrzentrum sollen die Aufgaben und Funktionen des Fachbereiches Feuerwehren und Rettungsdienst an einem Standort gebündelt werden. Es gibt also weiterhin viel zu tun und damit gleich mehrere Themen, die meine zweite Amtszeit prägen werden.“

Dr. Ingo Meyer

FACHBEREICH FEUERWEHREN & RETTUNGSDIENST



Gebäudebrand Carl-Zeiß-Straße (15.04.2021)

Die Berufsfeuerwehr ist als Fachbereich Feuerwehren und Rettungsdienst Bestandteil der Stadtverwaltung Hildesheim. Der Fachbereich ist zuständig für alle Bereiche des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, der Hilfeleistung, des Rettungsdienstes sowie des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes in der Stadt Hildesheim. Beim Fachbereich Feuerwehr sind derzeit 131 Beamtinnen und Beamte im Feuerwehrdienst und 11 Brandmeisteranwärter in der Ausbildung beschäftigt. Unterstützt wird der Fachbereich von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen der Verwal-

tung. Alle Einsätze der Feuerwehren werden von der gemeinsam mit dem Landkreis Hildesheim betriebenen Integrierten Regionalleitstelle bei der Berufsfeuerwehr koordiniert.

UNSER EINSATZGEBIET:

- 104.572 Bürgerinnen und Bürger (31.12.2021)
- 92,17 Quadratkilometer Gesamtfläche
- circa 7 Kilometer Autobahn
- circa 30 Kilometer Bundesstraße
- circa 26 Bahnkilometer



#BESONDERS. WERTVOLL.
Weil jeder
MENSCH zählt.

Foto: Lebenshilfe, David Maurer

#BESONDERS. WERTVOLL.
www.lhi.de

Lebenshilfe
Hildesheim e.V.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

HILDESHEIM

GOLDENER HEINRICH

unser
leckeres
**WEIZEN
BRÖTCHEN**



BÄCKEREI
Café Engelke
seit 1891

www.cafe-engelke.de



Wir bilden Feuerwehren aus!

Lernen und Erleben

Führerscheine aller
Klassen und
Motorsägen-
Kurse.

Sprechen Sie uns an – wir
erstellen Ihnen ein
unverbindliches Angebot!



DEULA Hildesheim GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Landwirtschaft, Umwelttechnik, Verkehr,
Handwerk und Kommunaltechnik

Lerchenkamp 42-48
31137 Hildesheim
Telefon: 05121/7832-0
www.deula-hildesheim.de



WHR
Willi Hennies Recycling
gegründet 1923

Ihr zertifizierter Handelspartner in den Bereichen
Altmetall-Recycling • Verschrottung

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gemäß §56 und §57 KrWG
für Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Handeln und Verwerten

Römerring 14 • Hafestraße 41 • 31137 Hildesheim
www.willi-hennies.de

Ihr Partner für das Recycling von Metallen • Schrott • legiertem Schrott
Altfahrzeugverwertungsbetrieb

(05121) 7658-0 • info@willi-hennies.de



**KÜHN
SICHERHEIT**

Haus für Sicherheit®
Osterstraße 40
Hildesheim

**Sicherheits-
Beratung**

Nutzen Sie den kostenlosen und
unverbindlichen **Sicherheits-Check**.
Direkt bei Ihnen vor Ort – zuhause oder
in Ihrem Unternehmen: **05121 930930**
www.kuehn-sicherheit.de

WAGNER
Aral Markenvertriebspartner



www.wagner-aral-vertrieb.de
Fon: (05121) 52125

GESAMTEINSÄTZE DER FEUERWEHR HILDESHEIM 2021

Brandeinsätze	677
Davon	
Brandmeldeanlagen	144
Kleinbrand	165
Mittelbrand	14
Großbrand	1
Gartenlauben	5
Gerettete Menschen bei Brandeinsätzen	10
Hilfeleistungseinsätze	827
Davon	
Tier in Notlage	169
Türöffnungen	150
Öleinsatz/Kraftstoff	226
Verkehrsunfälle	18
Gerettete Menschen bei Hilfeleistungseinsätzen	26

ALARMIERUNGEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR 2021

Feuerwehr	Alarmierungen
Achtum-Uppen	70
Bavenstedt	75
Drispenstedt	62
Einum	53
Himmelsthür	68
Itzum	30
Marienrode	8
Moritzberg	30
Neuhof	46
Ochtersum	42
Sorsum	11
Stadtmitte	34
Gesamtalarmierungen	529



Hilfeleistung: Gestürzter Mountainbiker (30.04.2021)

EINSATZ IM FOKUS

Das Jahr der Dachstuhlbrände



Dachstuhlbrand in der Almstraße (13.04.2021)

Nach drei Dachstuhlbränden in einem Zeitraum von sechs Wochen im Jahr 2021 kam von der Hildesheimer Tageszeitung die Anfrage, woran das liegen könnte. Die Antwort darauf ist vielfältig. Oft ist die Brandursache einem technischen Defekt geschuldet. Im Dachbodenbereich wird, wenn er nicht ausgebaut oder regelmäßig genutzt wird, ein Brandausbruch erst spät bemerkt. Auch Photovoltaikanlagen können, wenn auch sehr selten, ein Feuer verursachen. Ein Dachstuhlbrand

zieht meist großen Schaden nach sich, zum einen durch das Feuer selbst, zum anderen Wasserschäden am ganzen Gebäude durch das Löschen. Leider kann ein Dachstuhlbrand in der Regel anfangs nur von außen mit Hilfe einer Drehleiter und mit massiven Wassereinsatz bekämpft werden. Ein Innenangriff, der einen dosierten Wassereinsatz ermöglicht, ist in den meisten Fällen erst später im Einsatzgeschehen möglich, zu Beginn nur, wenn das Feuer schnell entdeckt wurde.

Der Dachstuhlbrand der im Jahr 2021 das meiste Interesse weckte, war der Brand in der Almstraße am 13. April.

Gegen 8 Uhr wurde der Leitstelle ein Feuer im Dachbereich eines mehrgeschossigen Hauses in der Almstraße gemeldet. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte hatten die Mitarbeitenden der im Gebäude ansässigen Arztpraxen und die Polizei bereits begonnen, das Haus zu evakuieren und ältere Bewohnerinnen und Bewohner nach draußen zu führen. Da es sich um ein Gebäude handelte, das in einer geschlossenen Bebauung steht, war die Erkundung um das Haus sehr schwierig. Vom Parkplatz Rosenhagen gab es später Bilder, die zeigten, dass der Dachbereich auf der Gebäuderückseite bereits durchgebrannt war. Von der Almstraße war lediglich eine Rauchentwicklung im Dachbereich auszumachen. Der im Innenangriff vorgehende Angriffstrupp konnte in einer Dachgeschosswohnung den Brandherd ausmachen und die Brandbekämpfung einleiten. Ein weiterer Trupp unterstützte und nahm ebenfalls im Innenangriff die Brandbekämpfung vor.

Parallel wurden die angrenzenden Gebäude geräumt und die Alarmstufe erhöht, um weitere Kräfte an die Einsatzstelle zu bekommen. Die Drehleiter nahm in der Folge Teile des Daches auf, um die Brandbekämpfung einleiten zu können. So ein Vorgehen muss mit den Trupps im Innenangriff abgesprochen werden, um Verletzungen der Einsatzkräfte zu vermeiden. Problem bei einer geschlossenen Bebauung ist im Gegensatz zu einem Einfamilienhaus die Erreichbarkeit der

rückseitigen Dachfläche. Um dieses Problem zu lösen, wurde die Drehleiter der Feuerwehr Bad Salzdetfurth zur Einsatzstelle geordert. Diese verfügt über einen knickbaren Leiterpark und kann somit auf der Rückseite des Daches arbeiten.

Ein weiteres Problem war der in den Arztpraxen eingelagerte Impfstoff, der durch die Stromabschaltung drohte unbrauchbar zu werden. Der Impfstoff wurde dann in Arztbegleitung aus den Kühlschränken geborgen und einer Kühlmöglichkeit in der Apotheke zugeführt. Um 9.50 Uhr konnte dann „Feuer aus“ gemeldet werden. Im Zuge der Nachlöscharbeiten wurden auch medizinische Diagnosegeräte umgelagert, um Schäden durch Löschwasser zu vermeiden. Die letzten Einsatzkräfte verließen gegen 15.30 Uhr die Einsatzstelle. Insgesamt waren fünf Trupps unter Atemschutz im Einsatz. Verletzt wurde zum Glück niemand, aber der Sachschaden war erheblich.



Die neue Drehleiter der Berufsfeuerwehr Hildesheim



FEUERWEHR
HILDESHEIM

FEUERWEHR

ATESSO

HI FW 2105

EINSATZ IM FOKUS

Hildesheimer Berufsfeuerwehr hilft in Ahrweiler

Als für den Landkreis Ahrweiler in Rheinland-Pfalz für den 15. Juli 2021 Starkregen angekündigt wurde, ahnte wahrscheinlich niemand, dass diese Nacht in der größten Flutkatastrophe der deutschen Nachkriegsgeschichte enden sollte. Der historische Pegelstand der Ahr vom 2. Juni 2016 mit 3,21 Metern wurde bereits um 19.15 Uhr eingestellt. Bei fünf Metern brach die Pegelmessung ab, da die Messgeräte überspült wurden. Vermutet wurde anschließend ein Höchststand von sieben Metern.

Gegen 23 Uhr wurde der Katastrophenfall festgestellt. Das Land Rheinland-Pfalz bat Tage darauf andere Bundesländer um Hilfe. Aus Niedersachsen machten sich acht Feuerwehrbereitschaften auf den Weg in das Katastrophengebiet. Die Hildesheimer Bereitschaft wurde nicht angefordert. Am 19. Juli waren 1.700 niedersächsische Kräfte von Feuerwehren, Polizei und Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Einsatz.

Am 18. Juli forderte das Land Rheinland-Pfalz Führungsunterstützung in Niedersachsen an. Am 19. Juli brachen drei Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Hildesheim mit Kollegen aus Wilhelmshaven, Cuxhaven, Osnabrück, Salzgitter, Wolfsburg und des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz nach Ahrweiler auf. Am Nachmittag angekommen übernahmen sie in Schichten auf dem Gelände der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung in der technischen Einsatzleitung die Stabsfunktion S4, also die der Versorgung von der Verpflegung der Einsatzkräfte über die Versorgung mit Verbrauchsmaterial wie zum Beispiel Kraftstoff, Trink- und Brauch-

wasser, Pumpen, Toiletten und die Organisation von Unterkünften. So wurden über zwanzig Versorgungszüge bundesweit in Marsch gesetzt, um die Einsatzkräfte und Teile der Zivilbevölkerung in den Einsatzabschnitten zu verpflegen.



Logistiklager Nürburgring

Um alles zu koordinieren gab es auf dem Gelände des Nürburgringes ein riesiges Logistik- und Bereitstellungslager. Zweihundert Helfende waren alleine für den Betrieb des Lagers erforderlich. Zwanzig davon waren ausschließlich mit dem Sortieren privater Hilfsgüter beschäftigt, da diese meist bunt zusammengewürfelt aus Nahrung, Getränken, Kleidung, Kinderspielzeug und anderen Dingen bestanden. Auch Spenden von großen Firmen oder Konzernen wie Getränkeherstellern, der Ölindustrie, Fertigsuppenherstellern und Windelproduzenten mussten koordiniert werden. Allein der Kraftstoffverbrauch der Einsatzfahrzeuge- und Geräte lag bei über 10.000 Litern pro Tag. Dazu mussten neben dem eigentlichen Kraftstoff auch mobile Tankstellen und mehrere tausend Kanister beschafft werden, um den Sprit überhaupt an die Einsatzstellen zu

bekommen. Kraftstoff, Brauch – und Trinkwasser wurden von der Bundeswehr in Dauerschleife mit Hubschraubern in die Einsatzgebiete geflogen, da ein Transport über die Straße in einigen Bereichen nicht mehr möglich war. Mitte der Woche, um den 20. Juli, galt es ca. 5.500 Einsatzkräfte in den Einsatzabschnitten zu versorgen.

Im Stab wurde rund um die Uhr gearbeitet. Auf eine sechs Stunden dauernde Schicht folgten zwölf Stunden Pause bevor es in die nächste Schicht ging. Waren Probleme gelöst, traten an anderer Stelle neue auf. Nachdem die Versorgung gesichert war, galt es mobile Toiletten und deren regelmäßige Reinigung zu organisieren. Chlorkalk musste aus dem Bundeslager in Niederbayern beschafft werden, um Tierkadaver die nicht sofort geborgen werden konnten, aus der Luft mit Hubschraubern abzudecken und einen Seuchenausbruch zu verhindern. Um mit dem Brauchwasser der Wasseraufbereitungsanlagen von Feuerwehr und THW Trinkwasser zu erzeugen, mussten Chlortabletten organisiert werden. So war die Woche schnell vorbei und das erste Stabskontingent wurde am Freitagnachmittag von Kräften anderer niedersächsischer Berufsfeuerwehren abgelöst. Im weiteren Verlauf der Katastrophe wurden dann nochmals zwei Kollegen der Hildesheimer Berufsfeuerwehr im Stab eingesetzt.

Die Bilanz der Hochwasserkatastrophe:

133 Menschen verloren durch die Fluten ihr Leben. 766 weitere wurden verletzt. Von 56.000 Einwohnern des Landkreises Ahrweiler waren 42.000 direkt betroffen. 17.000 Menschen haben ihr Hab und Gut verloren, 467 Gebäude wurden zerstört, 717 beschädigt. Bei 3.055 Gebäuden mit

vermuteten Schäden waren die Prüfungen noch nicht abgeschlossen. Das Überschwemmungsgebiet erstreckte sich auf eine Fläche von 200 Hektar. Dabei wurden 179 Kilometer Verkehrswege zerstört oder beschädigt.



Chaos in den Straßen: Ahrweiler nach der Flutkatastrophe

DER 18. GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG DER BERUFSFEUERWEHR



Der 18. Grundausbildungslehrgang der Berufsfeuerwehr Hildesheim

Die lang ersehnte Nachricht kam per Telefon: Ab dem ersten April 2021 durften wir, elf Männer, die sich beruflich neu orientieren wollten, die Grundausbildung bei der Berufsfeuerwehr Hildesheim starten.

Einige Formalitäten und ärztliche Untersuchungen später folgte die Einkleidung. Zum ersten Mal durften wir das Wappen der Berufsfeuerwehr Hildesheim tragen und die Vorfreude auf die Ausbildung stieg mit jedem ausgehändigtem T-Shirt mehr und mehr. Dass die vielen T-Shirts auch von Nöten sind, sollte uns schnell bewusst werden. Die Ernennung in den Dienstgrad er-

folgte Ende März 2021 in der Einsatzzughalle der Berufsfeuerwehr am Kennedydamm. Aufgrund der Pandemie natürlich mit Maske und gebührendem Abstand zueinander. Wir waren alle, auch wenn wir es nie zugeben würden, ziemlich nervös. Denn Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer zitierte jeden in die Mitte der Halle vor dessen Rednerpult, um ihm den Dienstgrad des Brandmeisteranwärters zu verleihen. Die neugierigen Blicke der baldigen Kollegen im Nacken machten es nicht einfacher. Aber dann hielten wir stolz unsere Ernennungsurkunden in den Händen und die Nervosität wich der Freude.

Anfang April ging es dann los: Der Fachbereichsleiter, Branddirektor Winfried Elsebach, begrüßte uns und wünschte uns einen guten Start in die Ausbildung. Auch der Abteilungsleiter für Ausbildung, Brandamtmann Frank Pieper, der uns schon aus den Bewerbungsgesprächen kannte, begrüßte uns und stellte die beiden Ausbilder Hauptbrandmeister Marko Kemnah und Steffen Schlusche vor.

Nun ging es Schlag auf Schlag: wasserführende Armaturen, Fahrzeugkunde, Feuerwehr-Dienstvorschriften, Beamtenrecht, Technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung, tragbare Leitern und noch etliche Dinge mehr, von denen einige von uns noch nie etwas gehört hatten. Andere, die bereits das Thema Feuerwehr von der Freiwilligen Feuerwehr kannten, staunten nicht schlecht, was man alles noch nicht wusste oder schon längst vergessen hatte. Aber es machte Spaß! Jeder Tag verging wie im Flug und man freute sich bereits auf den nächsten. Unsere Kollegen aus den Wachabteilungen haben uns nicht nur freundlich aufgenommen, sondern führten auch diverse Unterrichte und bildeten uns aus. So konnten wir auch schnell Kontakt zu den Wachabteilungen aufbauen.

Nicht nur die Kollegen aus der Wachabteilung lernten wir kennen, auch untereinander verstand man sich, fand Gemeinsamkeiten und wir entschlossen uns kurzer Hand, sich auch außerhalb der Wache mit unseren beiden Ausbildern zu treffen und eine Runde mit dem Kart auf der Hildesheimer Kartbahn zu drehen. Der ein oder andere Rücken hätte sich am nächsten Tag gewünscht, dass es bei nur einer Runde geblieben wäre...

Der Spaß kam während der Ausbildung also nie zu kurz. Selbst theoretischer Unterricht war selten langweilig und mit Anekdoten oder ulkigen Fragen gespickt, sodass öfter mal der Lehrsaal in schallendes Gelächter ausbrach.

Spaß machten vor allem die praktischen Übungen und Szenarien, die unsere Ausbilder sich einfallen ließen. Es konnte noch so anstrengend und schweißtreibend sein, je realistischer, umso besser und umso mehr Spaß hatten wir daran. Und wir waren für jedes einzelne T-Shirt, das wir bekommen hatten, dankbar!

Für den Realismus in unserer Ausbildung hatte die Dienststelle auch einige Events für uns im Angebot: Heißausbildung in einem gasbefeuer-ten Übungscontainer, ein Seminar über Rettung aus Aufzügen bei einer Fachfirma, ein Seminar für technische Hilfeleistung bei Lkw-Unfällen und nicht zu vergessen als Höhepunkt der vier-tägige Besuch im Trainingszentrum in Weeze.

Mit drei Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hildesheim und fünf Ausbildern aus den Wachabteilungen verbrachten wir die Woche mit höchst realistischen Szenarien der Brandbekämpfung. Das Trainingszentrum Weeze stellte alle bisherigen Übungen in Sachen Brandbekämpfung in den Schatten. Das Feuer war echt, der pechschwarze Rauch auch und selbst die Kulissen waren manchmal eigentlich keine, sondern echte Einfamilienhäuser, Wohnblöcke oder Kfz-Werkstätten. Weeze, so waren wir uns alle einig, bereitete uns so gut auf die Brandbekämpfung vor, wie es keine andere Übung tat.





Innenbrandbekämpfung während der Grundausbildung

Aber nicht nur das Knowhow wuchs in der Woche, sondern auch die Kameradschaft; trotz der anstrengenden Übungen blieb immer noch etwas Kraft in den Knochen übrig, um im Park den Tag mit Beachvolleyball und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen zu lassen.

Natürlich haben wir in den sechs Monaten Grundausbildung auch Prüfungen abgelegt. Die einen etwas schwerer, die anderen etwas leichter. Auch wenn Prüfungen immer unbeliebt sind, sie gehören nun eben dazu. Aber dank unserer Ausbilder, die wirklich gute Arbeit geleistet haben, bestanden wir alle Prüfungen.

Am Ende der Grundausbildung wurde es noch einmal interessant: Das Wachpraktikum stand bevor und wir erhielten die Einteilungen für die jeweilige Wachabteilung. Im Laufe des Grund-

lehrgangs bekamen wir manche Eigenheiten einer jeden Wachabteilung mit und waren umso mehr gespannt, welche es wohl sein würde. Nachdem dann alle organisatorischen Dinge geklärt waren, endete auch bald der Grundausbildungslehrgang. In einer großen Feedbackrunde wurde offen und ehrlich alles angesprochen, was gut oder schlecht verlief. Da wir uns mit unseren Ausbildern gut verstanden, war es eine überaus angenehme und konstruktive Runde. Das Resümee fiel auch sehr positiv aus; und das für beide Seiten.

Wir, der 18. Grundausbildungslehrgang, bedanken uns für eine wundervoll anstrengende, lehrreiche, teils auch chaotische und vor allem spaßige Zeit und freuen uns, die neuen Kollegen bei der Berufsfeuerwehr Hildesheim zu sein.

Christophorusstift

www.christophorus-hildesheim.de



Wir sind da, wo alte Menschen Hilfe brauchen.

- Wohnstift • Betreutes Wohnen • Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege • Ambulanter Pflegedienst
- Ambulant betreute Wohngruppen
- Tagespflegeeinrichtungen

Christophorusstift: Hammerstr. 7 · 31137 Hildesheim · Tel. 05121-69 3-0
Haus Christophorus: Schützenwiese 37/38 · 31137 Hildesheim · Tel. 05121-28 40 700
Haus Sankt Georg: In der Schratwanne 55/57 · 31141 Hildesheim · Tel. 05121-93 56 330



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.
Mehr auf sparkasse-hgp.de/mehralsgeld



**„Kein Streamingdienst kann den Kinosaal ersetzen.
Und das Popcorn auch nicht.“**

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

**Unsere Kinogutscheine sind immer eine
willkommene Geschenkidee und in vielen
Variationen im Online-Shop erhältlich:**

www.thega-filmpalast.de

Thega filmpalast
HILDESHEIM



NACHWUCHSWERBUNG DIGITAL

Statt vor Ort die Tore der Feuerwehrhäuser zu öffnen, führte die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2021 einen digitalen Tag der offenen Tür durch, um Bürgerinnen und Bürger für das Ehrenamt in der Feuerwehr zu begeistern.



Digitaler Tag der offenen Tür im Jahr 2021: Gemeinsame Werbeaktion der teilnehmenden Feuerwehren
(Bild: Freiwillige Feuerwehr Hildesheim)

Die Freiwillige Feuerwehr Hildesheim ist in allen Ortsteilen der Stadt immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern die den ehrenamtlichen Brandschutz tatkräftig unterstützen. Doch die Corona-Pandemie machte alle klassischen Werbeveranstaltungen, wie einen Tag der offenen Tür, ein Feuerwehrfest oder Schauübungen unmöglich. Aufgrund der strikten Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen in den Feuerwehren war es auch nicht ohne Weiteres möglich, interessierte Laufkundschaft während der regelmäßigen Ausbildungsdienste (sofern diese überhaupt stattfinden konnten) am Feuerwehrhaus willkommen zu heißen. Dennoch schaffte es die Freiwillige Feuerwehr

mit Ideenreichtum und viel Engagement auf sich aufmerksam zu machen. Anstelle des analogen Tages der offenen Tür wurde die Veranstaltung wie so vieles in Zeiten der Pandemie digitalisiert.

Per Facebook-Livestream stellten sich sechs der zwölf Hildesheimer Ortsfeuerwehren in einem Digitalen Tag der offenen Tür vor. Dabei wurden nicht nur Besonderheiten und Spezialaufgaben der jeweiligen Feuerwehren vorgestellt, sondern auch Fragen der Zuschauer live beantwortet. Dass die Schalte und das Rahmenprogramm insgesamt funktionierten ist dem Einsatz eines extra gegründeten Arbeitskreises von Feuerwehrleuten aus mehreren Ortsfeuerwehren zu verdanken.

In der Planungsphase wurden die technischen Anforderungen definiert und die zeitliche Planung festgelegt. Damit verbunden wurde ein einheitliches Layout sowie ein für alle teilnehmenden Feuerwehren verbindlicher Zeitplan für die Werbung verabredet. In der Gestaltung ihrer jeweiligen Live-Sendung gaben die Feuerwehren einen Einblick in die Bandbreite der Aufgaben der Feuerwehr sowie in die jeweiligen Spezialaufgaben an den einzelnen Standorten.

Einige Beispiele: Die Feuerwehr Marienrode simulierte eine technische Hilfeleistung, bei der ein umgestürzter Baum eine Fahrbahn versperrte und durch die Feuerwehrleute entfernt wurde. In Himmelsthür wurde extra die Feldküche aufgebaut und die Köche ließen sich im Livestream in die Töpfe und Pfannen schauen. Auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr gaben einen Einblick in ihre Freizeitbeschäftigung. In Sorsum wurde mit Musikzug, Spielmannszug, Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung die gesamte Bandbreite der dortigen Feuerwehr durch Mitglieder der jeweiligen Abteilung vorgestellt.

Das Interesse an der Arbeit der Feuerwehren war durchaus groß: Mehrere Hundert Zuschauer verfolgten das Liveprogramm bei Facebook, lobten die Rettungskräfte für ihre Arbeit und stellten Fragen, die direkt beantwortet wurden.

„Ein digitaler Tag der offenen Tür kann nicht die Nähe einer Veranstaltung vor Ort herstellen oder den persönlichen Kontakt ersetzen. Es zeigt aber, dass uns auch während einer Pandemie Mittel

und Wege zur Verfügung stehen, um Interesse an unserer Arbeit zu wecken“, bilanziert Stadtbrandmeister Jürgen Stoffer.

Besonders erfreulich an der Aktion: Tatsächlich meldeten sich einige Interessierte Personen nach der Veranstaltungsreihe bei ihrer Feuerwehr vor Ort. So freute sich die Ortsfeuerwehr Marienrode nach ihrer Liveschalte über gleich vier neue Mitglieder innerhalb eines Monats, die inzwischen fester Bestandteil der Einsatzabteilung sind.

ALLE VIDEOBEITRÄGE DES DIGITALEN TAGES DER OFFENEN TÜR FINDEN SIE ÜBER DIE FOLGENDEN KURZLINKS AUF DEN FACEBOOKSEITEN DER TEILNEHMENDEN ORTSFEUERWEHREN:

Ortsfeuerwehr Drispstedt:
<https://t1p.de/Drispenstedt>

Ortsfeuerwehr Himmelsthür:
<https://t1p.de/Himmelsthuer>

Ortsfeuerwehr Itzum:
<https://t1p.de/Itzum>

Ortsfeuerwehr Marienrode:
<https://t1p.de/Marienrode>

Ortsfeuerwehr Ochtersum:
<https://t1p.de/Ochtersum>

Ortsfeuerwehr Sorsum:
<https://t1p.de/Sorsum>

WASSER PUMPEN UND DATEN BÜFFELN

Maschinistenausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr



Alles im Blick, alles im Griff: Der Maschinist an seinem Arbeitsplatz an der Fahrzeugpumpe (Foto: Philip Ossenkopp)

Die Fahrer der Einsatzfahrzeuge werden im Feuerwehrsprech Maschinisten genannt. Ihre Aufgabe ist aber nicht nur die Blaulichtfahrt zur Einsatzstelle. Dort angekommen geht die Arbeit erst richtig los: Geräte entladen, Trupps unterstützen und über die Fahrzeugpumpe immer für den richtigen Druck des Löschwassers sorgen.

Im Dezember fand nach langer Coronapause wieder ein Ausbildungslehrgang für angehende Maschinisten statt. Zwölf Feuerwehrleute aus verschiedenen Ortsfeuerwehren befassten sich über zwei Wochen intensiv mit den Aufgaben des Maschinisten im Einsatz. Das bedeutet vor allem eine Menge technisches Wissen zu erfassen

und zu verinnerlichen. Im Fokus stand, wie auch später an der Einsatzstelle die verschiedenen Gerätschaften, wie Pumpen oder Stromerzeuger und ihre Leistungsmöglichkeiten kennenzulernen und sie sicher nutzen zu können.

Neben zahlreichen theoretischen Unterrichtseinheiten ging es zur Praxisausbildung an zwei Samstagen an den Hildesheimer Hafen. Neben der typischen Wasserförderung von einer Fahrzeug- oder tragbaren Feuerlöschpumpe zu einem oder mehreren Strahlrohren wurde dabei auch immer wieder die Inbetriebnahme, die Suche nach Fehlerquellen sowie verschiedene Funktionstests an den Pumpen durchgeführt.

Da die eingesetzte Pumpentechnik in den Ortsfeuerwehren abhängig von alter und Typ sowie dem jeweiligen Hersteller variiert, wurden an den Praxistagen mehrere verschiedene Löschfahrzeuge und tragbare Pumpen zusammengeholt. So konnten die wichtigsten Grundlagen aber auch die technischen Unterschiede direkt im Lehrgang vermittelt werden. Die Teilnehmer lernten dabei nicht nur die nötigen Handgriffe an den Aggregaten und deren Einsatzmöglichkeiten, sondern auch deren Leistungsgrenzen in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten in verschiedenen Übungsszenarien kennen. Immer wieder ging es dabei um die Frage „Welche Mengen Löschwasser wird benötigt?“ und „Können diese Forderungen mit dem vorhandenen Material erfüllt werden?“. Denn nicht nur die Lage und Förderleistung einer Wasserentnahmestelle haben einen entscheidenden Einfluss darauf, wie viel Wasser durch den Maschinisten und seine Technik gefördert werden kann.

Auch die Art der Schläuche, die Länge der Schlauchleitung sowie Höhenunterschiede im Gelände und der an der Pumpe eingestellte Druck beeinflussen die tatsächliche Förderleistung. Diese theoretischen Faktoren wurden in den praktischen Übungen verdeutlicht. Hunderte Meter Schläuche wurden dazu am Hafenbecken verlegt und tausende Liter Wasser gefördert.

Am Ende der zwei Lehrgangswochen und der abschließenden theoretischen und praktischen Prüfung hatten sich die Mühen für alle zwölf Teilnehmer gelohnt. Alle schlossen die Ausbildung erfolgreich ab. In der Zwischenzeit haben sich die Feuerwehrleute mit der Technik in den eigenen Ortsfeuerwehren vertraut gemacht und auch bereits erste Einsätze in ihrer neuen Funktion absolviert.

VORSORGE – für Ihre bessere Zukunft!

Die digitale Vermögensverwaltung macht's möglich:

Let it grow ...

- ▶ schon ab 100€ monatlich
- ▶ Geldanlage mit Strategie
- ▶ keine Mindestlaufzeit
- ▶ transparent



© patrick foto - stock.adobe.com

CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

HILDESHEIM
BRAUNSCHWEIG
GÖTTINGEN
HANNOVER
NORDHAUSEN

www.ct-direkt.de

Digital und doch persönlich!

... zugelassen und beaufsichtigt durch die BaFin
(Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht)

Osterstraße 39A | Telefon 05121 289990 | info@consulting-team.de
31134 Hildesheim | Fax 05121 289999 | www.consulting-team.de



Bei uns in guten Händen – für Ihre Gesundheit.

Egal ob stationär oder ambulant – bei uns sind Sie in jedem Alter rundum bestens versorgt ...

... in unseren Kliniken für Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde, Urologie, Neurologie, Radiologie, Geriatrie, Orthopädie und Anästhesiologie.

... in unserer Klinik für die kleinsten Patienten mit ambulanter Tagesklinik, Perinatalzentrum Level 1, Kinderchirurgie und Neonatologie.

... auf unseren speziellen Überwachungsstationen für Epilepsie-, Schlaganfall- und Herzinfarktpatienten.

... in unseren Zentren und Abteilungen: Brustzentrum, Darmkrebszentrum, Onkologisches Zentrum, Gefäßzentrum, Endoprothetikzentrum, Schulterzentrum, Pankreaszentrum, Peritonealkarzinosezentrum, Regionales Traumazentrum und Zentrale Notaufnahme.

... in unseren ambulanten Facharztpraxen im Vinzentinum Langelinienwall, Vinzentinum Treibestraße, Vinzentinum Kurzer Hagen, Vinzentinum Bahnhofsplatz und im Vinzentinum Milchberg in Harsum, inklusive Dialyse, ambulanter Chemotherapie und Schlaflabor.

Treibestraße 9, 31134 Hildesheim, Telefon 05121 90-0, www.bernward-khs.de

St. Bernward



Krankenhaus

Für Leib und Seele